Zeitschrift: Der Armenpfleger : Monatsschrift für Armenpflege und Jugendfürsorge enthaltend die Entscheide aus dem Gebiete des Fürsorge- und Sozialversicherungswesens

Herausgeber: Schweizerische Armenpfleger-Konferenz

Band: 47 (1950)

Heft: 1

Artikel: Statistik über die Armenausgaben in den Jahren 1944 und 1945

Autor: Marti, August

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-836913

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Armenpfleger

MONATSSCHRIFT FÜR ARMENPFLEGE UND JUGENDFÜRSORGE
Offizielles Organ der Schweizerischen Armenpfleger-Konferenz

Mit Beilage: Eidgenössische und kantonale Entscheide
Beilage zum „Schweizerischen Zentralblatt für Staats- und Gemeinde-Verwaltung"

Redaktion: Dr. A. ZIHLMANN, Allg. Armenpflege, Leonhardsgraben 40, BASEL
Verlag und Expedition: ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI AG, ZÜRICH
„Der Armenpfleger" erscheint monatlich.
Jährlicher Abonnementspreis für direkte Abonnenten Fr. 10.80, für Postabonnenten Fr. 11.—
Der Nachdruck unserer Originalartikel ist nur unter Quellenangabe gestattet

47. JAHRGANG **Nr. 1** **1. JANUAR 1950**

Statistik über die Armenausgaben in den Jahren 1944 und 1945

(Gemäß den Erhebungen der Konferenz der kantonalen Armendirektoren)

Von Adjunkt *August Marti*, Solothurn
(Sekretär der Konferenz der kantonalen Armendirektoren)

Die Konferenz der kantonalen Armendirektoren (ADK) hat gemäß Ziff. 1a ihres Arbeitsprogrammes am 3. November 1944 in Olten beschlossen, alljährlich eine Statistik über die Armenausgaben der Kantone durchzuführen.

Das Zahlenmaterial liegt erstmals für die Jahre 1944 und 1945 vor und wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß diese Ergebnisse fortlaufend im „Armenpfleger" publiziert werden können.

Die von der ADK erstmals für das Jahr 1944 herausgegebene Statistik über die Armenausgaben enthält einen sehr umfangreichen und interessanten Kommentar, der von Herrn Fürsprecher und Notar *Werner Thomet*, Vorsteher der Rechtsabteilung der Fürsorgedirektion des Kantons Bern, verfaßt wurde. Dieser Kommentar gilt auch für die kommenden Jahre und kann hier leider nicht vollinhaltlich wiedergegeben werden. Dagegen machen wir allfällige Interessenten darauf aufmerksam, daß sämtliche Statistiken (diejenige von 1944 mit Kommentar Thomet) beim Sekretariat der ADK zum Preise von Fr. 4.— pro Exemplar bezogen werden können.

In den nachstehenden Tabellen haben wir versucht, das Zahlenmaterial der beiden Jahre in je 4 Tabellen zusammenzufassen, wobei wir uns an den obgenannten Kommentar von Herrn Thomet halten.

Der I. Teil (Tabellen 1 und 2) behandelt die Armenfälle und Armenausgaben aller Kantone in den Jahren 1944 und 1945.

Der II. Teil (Tabellen 3 und 4) erfaßt die Unterstützungsfälle und -Ausgaben der Konkordatskantone für ihre Angehörigen, währenddem der III. Teil (Tabelle 5) einen Überblick über die Armenausgaben bis ins Jahr 1921 zurück gewährt.

Tabelle 1. Schweizerische Armenstatistik für das Jahr 1944.

Kantone	Unterstützungsfälle						Unterstützungen in 1000 Franken an					
	Kantonsbürger wohnhaft			Bürger anderer Kantone	Ausländer	Total	Kantonsbürger wohnhaft			Bürger anderer Kantone	Ausländer	Total
	im Heimatkanton	in andern Kant.	im Ausland				im Heimatkanton	in andern Kant.	im Ausland			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	13001	2051	242	5548	597	21439	11015	1182	92	2018	240	14547
Bern	25163	7230	481	1753	268	34895	10096	2626	177	289	54	13242
Luzern	5978	1570	75	1123	105	8851	3846	749	22	289	43	4949
Uri	306	197	8	12	1	524	131	84	3	4	1	223
Schwyz	992	713	34	88	—	1827	481	247	9	32	—	769
Obwalden ..	396	147	8	20	4	575	187	112	2	6	1	308
Nidwalden ..	491	189	11	7	3	701	264	75	2	1	1	343
Glarus	659	567	18	28	13	1285	376	405	8	1	4	794
Zug	555	216	5	189	9	974	200	81	1	28	1	311
Freiburg ...	6618	1072	128	84	9	7911	2420	366	42	9	3	2840
Solothurn ..	2166	1040	39	1052	55	4352	1307	363	11	419	19	2119
Basel-Stadt .	3196	388	73	1633	231	5521	3273	281	37	794	79	4464
Basel-Land .	1527	926	53	558	60	3124	1069	467	19	198	16	1769
Schaffhausen	1024	648	42	294	28	2036	808	289	20	123	4	1244
Appenz. A.R.	861	824	30	—	43	1758	387	268	9	—	9	673
Appenz. I.R.	112	361	6	4	—	483	31	103	1	1	—	136
St. Gallen ..	8872	2147	148	554	274	11995	4072	853	44	30	47	5046
Graubünden	1485	513	86	232	44	2360	901	195	29	133	23	1281
Aargau	5864	3469	132	923	53	10441	3265	1515	51	305	17	5153
Thurgau	2489	2172	88	293	32	5074	1355	1055	26	73	11	2520
Tessin	2689	668	122	124	177	3780	1723	248	36	68	51	2126
Waadt	10253	1076	251	152	154	11886	3771	455	92	56	75	4449
Wallis	2201	277	—	40	—	2518	1332	136	—	15	—	1483
Neuenburg .	2619	962	115	527	57	4280	1694	448	32	63	17	2254
Genf	4282	178	101	3791	1008	9360	2983	113	34	639	212	3981
Total	103799	29601	2296	19029	3225	157950	56987	12716	799	5594	928	77024

I.

Tabelle 1 zeigt in den Spalten 2—7 die Zahlen über die Unterstützungsfälle jedes Kantons, zusammengefaßt nach Kantonsbürgern, Bürgern anderer Kantone und Ausländern; die Kantonsbürgerfälle sind unterteilt nach Bürger im Heimatkanton, Bürger in andern Kantonen und Bürger im Ausland. Die Spalte 7 gibt für jeden Kanton die Summe der Armenfälle, in denen er auf seine Kosten Unterstützungen ausgerichtet hat, an. Nun kann in einem Fall mehr als ein Kanton auf seine Rechnung unterstützt haben, z. B. der Heimatkanton Zürich, der Wohnkanton Bern und der Durchreisekanton Luzern. Jeder dieser Kantone hat den Fall gezählt. Die bundesgerichtliche Rechtsprechung zu Art. 43 und 45 der Bundesverfassung (Pflicht des Wohnkantons zur vorübergehenden Unterstützung), das Bundesgesetz von 1875 und das Konkordat über die wohnörtliche Unterstützung hatten fraglos eine sehr weitgehende Doppel- oder Mehrfachzählung der Unterstützungsfälle zur Folge. Die Gesamtsumme von 157 950 Fällen pro 1944 und 157 071 pro 1945 dürfen daher nicht als die Gesamtzahl der von schweizerischen Armenbehörden unterstützten Einzelpersonen und Familien betrachtet werden. Es handelt sich vielmehr um die Summe der Unterstützungsfälle, die die Kantone unabhängig voneinander registriert haben. Die wirkliche Zahl der Unter-

Tabelle 1. Schweizerische Armenstatistik für das Jahr 1945.

Kantone	Unterstützungsfälle						Unterstützungen in 1000 Franken an					
	Kantonsbürger wohnhaft			Bürger anderer Kantone	Ausländer	Total	Kantonsbürger wohnhaft			Bürger anderer Kantone	Ausländer	Total
	im Heimatkanton	in andern Kant.	im Ausland				im Heimatkanton	in andern Kant.	im Ausland			
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
Zürich	12664	2257	219	5259	503	20902	10802	1509	84	2136	118	14649
Bern	24317	7167	495	1654	338	33971	10285	2749	124	292	37	13487
Luzern	5779	1493	51	1242	124	8689	4111	733	17	321	45	5227
Uri	283	199	6	16	—	504	132	94	2	6	—	234
Schwyz	1478	719	27	83	5	2312	735	240	10	34	1	1020
Obwalden ..	436	160	5	34	6	641	231	101	1	11	1	345
Nidwalden ..	269	223	20	8	3	523	141	129	14	2	2	288
Glarus	624	595	11	16	3	1249	385	469	4	1	2	861
Zug	559	194	5	180	18	956	203	74	1	27	8	313
Freiburg ...	5680	1031	133	86	12	6942	2539	403	41	18	7	3008
Solothurn ..	1747	930	23	967	40	3707	1163	385	8	388	21	1965
Basel-Stadt .	3236	358	47	1542	254	5437	3139	253	25	783	88	4288
Basel-Land .	1572	881	38	524	54	3069	1109	480	25	201	11	1826
Schaffhausen	1013	553	30	335	36	1967	719	299	12	134	7	1171
Appenz. A. R.	904	718	19	—	—	1641	432	252	5	—	—	689
Appenz. I. R.	94	326	4	3	—	427	80	105	0	2	—	187
St. Gallen ..	8727	2066	110	1363	481	12747	4087	828	34	34	56	5039
Graubünden	2067	554	63	256	86	3026	1126	239	19	150	43	1577
Aargau	5784	3370	109	935	77	10275	3317	1571	30	301	25	5244
Thurgau	2290	1999	68	209	61	4627	1437	1052	20	42	15	2566
Tessin	3527	543	60	148	242	4520	1995	237	23	42	94	2391
Waadt	10112	1090	278	166	168	11814	3955	467	99	59	83	4663
Wallis	2548	290	—	10	—	2848	1495	142	—	5	—	1642
Neuenburg .	2973	1032	121	949	92	5167	1596	518	35	85	28	2262
Genf	4225	176	79	3653	977	9110	3417	100	36	789	253	4595
Total	102908	28924	2021	19638	3580	157071	58631	13429	669	5863	945	79537

stützungsfälle wäre erheblich kleiner. Um sie ermitteln zu können, müßte die Mehrfachregistrierung von Unterstützungsfällen verhindert werden. Das wäre wohl nur dann möglich, wenn ein schweizerisches Fürsorgezentralregister geführt würde, dem jede unterstützende Behörde jeden Unterstützungsfall zu melden hätte. Die Zentralregisterbehörde würde dann bestimmen, welcher Kanton den einzelnen Fall für die gesamtschweizerische Statistik zu zählen habe.

Die Spalten 8—13 geben analog der Spalten 2—7 die Unterstützungsauslagen der Kantone an, gegliedert nach Kantonsbürgern (im Heimatkanton, in andern Kantonen und im Ausland), Bürger anderer Kantone und Ausländern. Die Gesamtsumme von 77,024 Millionen Franken im Jahre 1944 und 79,537 Millionen Franken im Jahre 1945 entspricht der schweizerischen Gesamtarmenlast.

Tabelle 2, Spalten 2—7, zeigt die Unterstützungskosten pro Fall (Tabelle 1, Spalten 8—13) mit den Zahlen der Unterstützungsfälle (Tabelle 1, Spalten 2—7) in Beziehung gebracht. Zürich leistete für Nichtkantonsbürger durchschnittlich Fr. 384.— pro Fall (1945 Fr. 320.—), Basel Fr. 414.— (Fr. 427.—), Genf Fr. 190.— (Fr. 238.—), Bern Fr. 183.— (Fr. 143.—), Solothurn Fr. 371.— (Fr. 463.—).

Aufschlußreich ist die Promilleverteilung der Unterstützungsfälle, welche in *Tabelle 2*, Spalten 8—12, dargestellt ist. Sehr seßhaft sind die Freiburger, Waadt-

Tabelle 2. Armenausgaben pro Fall und Promilleverteilung der Unterstützungsfälle für das Jahr 1944.

Kantone	Armenausgaben pro Fall in Franken für						Verteilung auf 1000 Fälle				
	Kantonsbürger wohnhaft			Bürger anderer Kantone	Ausländer	Total	Kantonsbürger wohnhaft			Bürger anderer Kantone	Ausländer
	im Heimatkanton	in andern Kant.	im Ausland				im Heimatkanton	in andern Kant.	im Ausland		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich	847	576	380	364	403	679	606	96	11	259	28
Bern	401	363	368	165	200	379	721	207	14	50	8
Luzern	643	477	288	257	408	559	676	177	8	127	12
Uri	429	426	348	346	912	428	584	376	15	23	2
Schwyz	485	347	257	362	—	421	543	390	19	48	—
Obwalden	473	759	215	316	364	536	688	256	14	35	7
Nidwalden	538	396	129	211	303	489	700	270	16	10	4
Glarus	571	713	466	37	296	618	513	441	14	22	10
Zug	360	377	149	147	68	318	570	222	5	194	9
Freiburg	366	342	325	106	294	359	836	136	16	11	1
Solothurn	603	349	271	398	344	487	497	239	9	242	13
Basel-Stadt	1024	725	502	486	342	808	579	70	13	296	42
Basel-Land	700	504	362	355	266	566	489	296	17	179	19
Schaffhausen	789	446	471	418	144	611	503	318	21	144	14
Appenzell A.-Rh.	450	325	296	—	204	383	490	469	17	—	24
Appenzell I.-Rh.	273	286	172	294	—	282	232	748	12	8	—
St. Gallen	459	397	297	53	173	421	740	179	12	46	23
Graubünden	606	380	337	575	534	543	629	217	37	98	19
Aargau	557	437	386	331	326	494	562	332	13	88	5
Thurgau	545	486	291	250	340	497	491	428	17	58	6
Tessin	641	371	298	549	286	562	711	177	32	33	47
Waadt	368	423	366	370	486	374	863	90	21	13	13
Wallis	605	491	—	373	—	589	874	110	—	16	—
Neuenburg	647	465	282	119	301	527	612	225	27	123	13
Genf	697	636	335	169	210	425	457	19	11	405	108
Schweiz	549	430	348	294	288	488	657	188	15	120	20

länder und Walliser Unterstützten: über 80% von ihnen wohnen im Heimatkanton. Von den Unterstützten des Kantons Appenzell I.-Rh. dagegen befinden sich über 75% außerhalb des Kantons. Appenzell I.-Rh. hat nur 8‰ (1945 7‰) Nichtkantonsbürger, Freiburg 12‰ (14‰), Nidwalden 14‰ (21‰), Wallis 16‰ (3‰!), Zürich dagegen 287‰ (276‰), Basel-Stadt 338‰ (330‰) und Genf sogar 513‰ (508‰). Durchschnittlich sind von den Unterstützten 86% Kantonsbürger (66% im Heimatkanton, 20% auswärts wohnhaft) und 14% Nichtkantonsbürger.

II.

Die *Tabellen 3 und 4* gewähren einen Gesamtüberblick über die Unterstützungsfälle und Unterstützungsausgaben *unter* den *Konkordatskantonen* (Konkordats- und Außerkonkordatsfälle).

Aus den *Spalten 2 und 3 der Tabelle 3* ist zu entnehmen, welche Kantone mehr Unterstützungsfälle ihrer Bürger in den andern Konkordatskantonen haben, und in welchen Kantonen mehr unterstützte Bürger der andern Konkordatskantone leben. Die Differenz zwischen den Summen der Spalten 2 und derjenigen der Spalte 3 (2118 für 1944 und 2029 für 1945) ist offenbar die Zahl der rein heimatlich

Tabelle 2. Armenausgaben pro Fall und Promilleverteilung der Unterstützungsfälle für das Jahr 1945.

Kantone	Armenausgaben pro Fall in Franken für						Verteilung auf 1000 Fälle				
	Kantonsbürger wohnhaft			Bürger anderer Kantone	Ausländer	Total	Kantonsbürger wohnhaft			Bürger anderer Kantone	Ausländer
	im Heimatkanton	in andern Kant.	im Ausland				im Heimatkanton	in andern Kant.	im Ausland		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
Zürich	853	669	384	406	234	701	606	108	10	252	24
Bern	423	384	251	177	109	397	716	211	14	49	10
Luzern	711	491	333	258	363	602	665	172	6	143	14
Uri	466	472	333	375	—	464	561	395	12	32	—
Schwyz	497	334	370	410	200	441	639	311	12	36	2
Obwalden	530	631	200	324	167	538	680	250	8	53	9
Nidwalden	524	578	700	250	667	551	514	427	38	15	6
Glarus	617	788	364	63	667	689	500	476	9	13	2
Zug	363	381	200	150	444	327	585	203	5	188	19
Freiburg	447	391	308	209	583	433	818	149	19	12	2
Solothurn	666	414	348	401	525	530	471	251	6	261	11
Basel-Stadt	970	707	532	508	346	788	595	66	9	283	47
Basel-Land	705	545	658	384	204	595	512	287	12	171	18
Schaffhausen	710	541	400	400	194	595	515	281	15	171	18
Appenzell A.-Rh.	478	351	263	—	—	420	551	437	12	—	—
Appenzell I.-Rh.	851	322	75	667	—	438	220	764	9	7	—
St. Gallen	468	401	309	25	116	395	685	162	8	107	38
Graubünden	545	431	302	586	500	521	683	183	21	85	28
Aargau	573	466	275	322	325	510	563	328	11	91	7
Thurgau	628	526	294	201	246	555	495	432	15	45	13
Tessin	566	436	383	284	388	529	780	120	13	33	54
Waadt	391	428	356	355	494	395	856	92	24	14	14
Wallis	587	490	—	500	—	577	895	102	—	3	—
Neuenburg	537	502	289	90	304	438	575	200	23	184	18
Genf	809	568	456	216	259	504	464	19	9	401	107
Schweiz	570	464	331	299	264	506	655	184	13	125	23

geführten Außerkonkordatsfälle im Konkordatsgebiete. —

Aus den Spalten 4 von Tabelle 3, sowie 2 und 3 der Tabelle 4 ist zu ersehen, was der Heimat- und der Wohnkanton zusammen für die auswärtigen Bürger jedes Konkordatskantons im Konkordatsgebiet aufwenden. Für Zürcher in andern Konkordatskantonen werden total Fr. 808 000.— (1945 Fr. 881 000.—), für Berner Fr. 2 739 000.— (2 857 000.—) ausgegeben usw. Dabei kann das Verhältnis zwischen den heimatlichen und den wohnörtlichen Aufwendungen für die Bürger jedes Kantons festgestellt werden. Für die Zürcher und Basler leisten die Wohnkantone einen außerordentlich geringen Anteil. Für die Schwyzer leisten sie mehr als der Heimatkanton. — In den Spalten 5 von Tabelle 3, 4 und 5 der Tabelle 4 werden die Unterstützungen für Konkordatsangehörige vom Wohnkanton aus betrachtet. Im Kanton Zürich werden für sie vom Wohnkanton und von den Heimatkantonen zusammen Fr. 3 893 000.— (1945 Fr. 4 153 000.—), in Bern Fr. 672 000.— (Fr. 685 000.—), usw. aufgewendet. Der wohnörtliche Anteil übersteigt dabei den heimatlichen nur im Kanton Solothurn. Die Gesamtsummen stimmen mit den entsprechenden Summen der Spalten 4 von Tabelle 3, sowie 2 und 3 der Tabelle 4 überein.

Tabelle 3. Armenstatistik der Konkordatskantone für die Jahre 1944 und 1945[1]).

Kantone	1944				1945			
	Unterstützungsfälle		Ausgaben in 1000 Fr. für		Unterstützungsfälle		Ausgaben in 1000 Fr. für	
	Kantonsbürger[2])	Bürger anderer Kantone[3])	Kantonsbürger[2])	Bürger anderer Kantone[3])	Kantonsbürger[2])	Bürger anderer Kantone[3])	Kantonsbürger[2])	Bürger anderer Kantone[3])
1	2	3	4	5	2	3	4	5
Zürich	1074	4625	808	3893	1167	4480	881	4153
Bern	4504	1215	2739	672	4329	1058	2857	685
Luzern	1195	1033	948	617	1136	1157	939	712
Uri	156	12	100	16	166	15	110	13
Schwyz	510	87	373	92	518	77	381	96
Obwalden	—	—	—	—	106	30	76	29
Solothurn	841	1017	577	806	790	945	592	750
Basel-Stadt	282	1574	264	1731	264	1458	252	1736
Basel-Land	820	536	701	506	784	525	710	504
Schaffhausen	479	279	350	263	398	298	384	282
Appenzell I.-Rh.	128	3	75	4	123	2	79	5
Graubünden	330	152	244	234	367	152	285	234
Aargau	2795	850	2114	620	2709	849	2175	659
Tessin	501	114	310	149	351	133	283	146
Total	13615	11497	9603	9603	13208	11179	10004	10004

Tabelle 4. Armenausgaben unter Konkordatskantonen[1]) nach Heimat und Wohnort in den Jahren 1944 und 1945.

In 1000 Franken.

Kantone	1944				1945			
	Kantonsbürger[2])		Bürger anderer Kantone[3])		Kantonsbürger[2])		Bürger anderer Kantone[3])	
	Heimatlicher Anteil	Wohnörtlicher Anteil	Wohnörtlicher Anteil	Heimatlicher Anteil	Heimatlicher Anteil	Wohnörtlicher Anteil	Wohnörtlicher Anteil	Heimatlicher Anteil
1	2	3	4	5	2	3	4	5
Zürich	512	296	1911	1982	613	268	2041	2112
Bern	1386	1353	266	406	1447	1410	254	431
Luzern	521	427	275	342	515	424	309	403
Uri	62	38	4	12	73	37	6	7
Schwyz	172	201	32	60	170	211	32	64
Obwalden	—	—	—	—	57	19	11	18
Solothurn	287	290	413	393	293	299	384	366
Basel-Stadt	189	75	784	947	177	75	773	963
Basel-Land	382	319	194	312	396	314	198	306
Schaffhausen	189	161	121	142	204	180	130	152
Appenzell I.-Rh.	39	36	1	3	43	36	2	3
Graubünden	120	124	90	144	157	128	88	146
Aargau	1122	992	288	332	1164	1011	283	376
Tessin	177	133	66	83	144	139	40	106
Total	5158	4445	4445	5158	5453	4551	4551	5453

[1]) Inbegriffen Außerkonkordatsfälle.
[2]) Wohnhaft in andern Konkordatskantonen.
[3]) Wohnhaft in den in Spalte 1 aufgeführten Kantonen.

Tabelle 5. Armenausgaben seit 1921[1]).
Gesetzliche bürgerliche und wohnörtliche Armenpflege nach Kantonen.
In 1000 Franken.

Kantone	1921/25	1926/30	1931/35	1936/40	1938	1939	1940	1941	1942	1943	1944[1])	1945
Zürich	7425	8999	12295	14192	14322	13699	13062	13579	14033	14454	14547	14649
Bern	10598	12443	16417	18539	19069	18564	17024	17218	17676	18447	13242	13487
Luzern	2130	2173	3005	4748	5004	5104	4746	5077	5404	5249	4949	5227
Uri	185	188	277	296	347	269	240	234	281	290	223	234
Schwyz	744	711	806	1039	1084	1083	1110	1354	1206	1114	769	1020
Obwalden ..	191	188	246	320	338	293	324	321	298	349	308	345
Nidwalden ..	241	189	217	244	253	209	235	237	282	296	343	288
Glarus	617	685	854	916	894	874	899	903	914	871	794	861
Zug	239	280	299	312	324	282	282	356	318	288	311	313
Freiburg[2])...	1841	1882	2114	2246	2295	2250	2250	2270	2290	2340	2840	3008
Solothurn ..	914	1028	1343	1898	1996	1950	1741	1833	1833	1815	2119	1965
Basel-Stadt .	1015	1251	2366	4008	4552	4238	3946	3984	4416	4446	4464	4288
Basel-Land .	734	942	1304	1662	1835	1740	1540	1688	1769	1807	1769	1826
Schaffhausen	669	611	751	1275	1275	1541	1364	1294	1370	1417	1244	1171
Appenz. A.R.	1009	1267	1325	1378	1405	1386	1342	1396	1449	1465	673	689
Appenz. I.R.	186	201	282	291	273	318	250	267	305	294	136	187
St. Gallen ..	3345	3461	4150	4765	5012	4511	4595	4940	4978	4996	5046	5039
Graubünden	979	1140	1515	1860	1868	1867	1819	1890	2081	2122	1281	1577
Aargau	2887	2975	3611	5233	6027	5679	5240	5569	5287	5369	5153	5244
Thurgau	1455	1701	2274	2584	2580	2668	2450	2530	2613	2647	2520	2566
Tessin	572	858	1235	1665	1703	1697	1681	1793	1922	2040	2126	2391
Waadt	2748	2770	2953	3245	3140	3226	3673	3732	3933	4211	4449	4663
Wallis	390	580	784	1092	1126	1131	1116	1242	1313	1390	1483	1642
Neuenburg .	1502	1473	1932	1945	1937	1988	1841	2089	1952	2021	2254	2262
Genf[3])	895	1091	1387	1380	1418	1447	1143	1139	3701	4237	3981	4595
Schweiz	43511	49087	63742	77133	80077	78014	73913	76935	81624	83975	77024	79537

[1]) Bis 1943 Statistik aus der Zeitschrift „Der Armenpfleger". Seit 1944 Erhebung der Konferenz der kantonalen Armendirektoren. Die Zahlen von 1944 sind daher nicht ohne weiteres mit den Ergebnissen früherer Jahre vergleichbar.
[2]) Für die Jahre 1939 bis 1943: Schätzung.
[3]) Für die Jahre 1942 und 1943: Inbegriffen Unterstützungen der Armenkrankenpflege.

III.

Tabelle 5 zeigt bis und mit dem Jahre 1943 die Ergebnisse der von Herrn a. Pfr. A. Wild, Zürich, durchgeführten Statistik, wie sie s. Zt. im „Armenpfleger" publiziert wurden. Seit 1944 wurden die Erhebungen durch die ADK durchgeführt. Die Zahlen von 1944 an sind daher nicht ohne weiteres mit den Ergebnissen der früheren Jahre vergleichbar.

Graubünden. Die *bürgerliche Armenpflege der Stadt Chur* hat im Jahre 1948 an Unterstützungen hauptsächlich in Gutscheinen 100909 Fr. in 139 Fällen (195 Personen) ausgegeben, wovon 57 Fälle 60jährige und ältere Personen betrafen. Auf die Ursache der Bedürftigkeit gesehen, steht der ungenügende Verdienst mit 18 % und 14681 Fr. obenan, es folgen das Alter mit 15,8 % und 12241 Fr., Geisteskrankheit mit 7,9 % und 18496 Fr., moralische Minderwertigkeit mit 5,8 % und 4248 Fr. usw. Die meisten Unterstützten (77 Fälle) befanden sich in der Stadt Chur, 4 in den Konkordatskantonen, 19 in den übrigen Kantonen und 1 im Ausland. Zu der bürgerlichen Armenpflege gehören: das Bürgerheim Chur in Masans mit 41 Insassen, das Waisenhaus in Masans mit 17 Kindern, ferner einige Stiftungen für Berufserlernung von Bürgern und